# Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **40 (1984)**

Heft 1-3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Die Pfarrerstochter Ursa Krattiger (heute Dr. phil. und Redaktorin bei Radio DRS) wuchs wohlbehütet und schön angepasst auf, absolvierte die Schulen und die Universität, unterzog sich dem Wissenschafts- und später Berufsbetrieb mit Bravour. Doch immer mehr beunruhigende Fragen stellten sich ein, das streng Puritanische, das «pur luter Wort» behagten ihr immer weniger. Bis sie Catharina J. M. Halkes, Theologieprofessorin an der katholischen Universität Nijmegen (Holland), begegnet. Diese Frau wird Ursa Krattigers «spirituelle Mutter», gibt ihr den letzten Anstoss zum «Fall» aus dem engen Rahmen herkömmlicher Denkweisen, lässt sie zusammen mit anderen Frauen neue Dimensionen im Spirituellen erleben und neue Räume im Geistigen erobern.
Ursa Krattigers autobiografisches, von poetischen Tönen durchzogenes und anrührendes Buch «Die perlmutterne Mönchin» erweckt grosses Interesse in einer Zeit, in der Frauen sich vermehrt auf die Suche machen nach weiblichen Identifikationsfiguren, nach starken Frauen und Frauenpotentialen, nach archaischen Göttinnen und matriarchalen Strukturen, die es unzweifelhaft gegeben hat. (Der Erfolg eines weiteren Bestsellers, «Die Nebel von Avalon» der Amerikanerin Marion Zimmer Bradley, ein breit angelegter Roman, der die Artus-Sage sozusagen aus feministischer Sicht erzählt und die Verdrängung der keltischen Gottheiten, d.h. der Göttinnen und Priesterinnen durch das Christentum behandelt, kommt nicht von ungefähr!)

Ursa Krattiger: «Die perlmutterne Mönchin». Kreuz Verlag, Zürich, 220 Seiten, Fr. 18.90.

---

Wenn eine Frau diejenigen Fähigkeiten und Eigenschaften in sich unterdrücken muss, die traditionell als männlich definiert worden sind, ist sie nur ein halber Mensch. Wenn ein Mann diejenigen Fähigkeiten und Eigenschaften in sich unterdrücken muss, die traditionell als weiblich definiert worden sind, ist er nur ein halber Mensch. Ist eine Welt voller Männlichkeitskrüppel und Weiblichkeitskrüppel überlebensfähig?
*(Gret Haller in ihrem Buch «Frauen und Männer – Die Zukunft der Gleichberechtigung»)*

---

## Notizen

● Aus dem Veranstaltungskalender der Paulus-Akademie Zürich: Dr. H.-U. Wanner, Professor am Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH Zürich, referiert über Umweltschutz und Energiesparen mit praktischen Tips für Senior/inn/en am Dienstag, 21. Februar, 14.00 Uhr. – Gespräche über Literatur finden u.a. statt mit Ingeborg Kaiser, Basel («Die Puppenfrau», «Am Freitagabend»), am Donnerstag, 1. März, 20.00 Uhr, und mit Franziska Greising, Eich LU («Kammerstille»), am Donnerstag, 5. April, 20.00 Uhr.

● Die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen hat eine sehr nützliche, 70seitige Broschüre herausgegeben, in der alle Frauenberatungsstellen der Schweiz (mit Adresse, Telefon-Nummer, Öffnungszeiten, Kosten usw.) aufgelistet sind, und zwar nach Problemkreisen geordnet, wie Familienplanung/Schwangerschaftsabbruch/Sexualität/Gesundheit, Ehe- und Familienfragen/Persönliche und psychologische Probleme, Rechtsfragen, Budget/Finanzen, Alimenteninkasso, Arbeit/Berufswahl/Wiedereinstieg, Alleinerziehende Mütter und Väter, Ehe mit Ausländer/inne/n, Gewalt an Frauen, Frauenhäuser, Kinder/Adoption/Krippen. Die Broschüre kann gratis bezogen werden bei: Eidg. Kommission für Frauenfragen, Thunstrasse 20, Postfach, 3000 Bern 6.

● Martine Chaponnière-Grandjean leitete 1981 das Genfer Komitee «Gleiche Rechte für Mann und Frau». Nun liegt ihr Bericht «Geschichte einer Initiative – Gleiche Rechte für Mann und Frau» auch auf deutsch vor (mit einem Vorwort von Bundesrat Kurt Furgler und Illustrationen von Jals). Das Buch zeigt, wie es einer kleinen Gruppe von Frauen, ohne besondere politische Erfahrung oder nennenswerte finanzielle Mittel gelungen ist, einer eher unkonventionell geführten politischen Aktion zum Erfolg zu verhelfen. (Herausgeber: Verlagskomitee Egalité des droits, Postfach 869, 8021 Zürich; Fr. 13.—).

● Unser Mitglied Grete Brändli-Bührer wurde an der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Volkspartei vom 21. Januar in Bern zur Vizepräsidentin der SVP Schweiz gewählt. Wir gratulieren!

A.Z.
8049 Zürich

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

G

● Aus dem Veranstaltungsprogramm der Zürcher Frauenzentrale: Die Präsidentinnenkonferenz zum neuen Eherecht findet am 29. Februar statt und die Jahresversammlung der Frauenzentrale am 27. März. – Selbstverteidigung für Frauen mit Ernst Grob, Jiu-Jitsu-Lehrer der Kantonspolizei: jeweils Freitag, 16., 23. und 30. März, von 18.30 bis 20.00 Uhr oder 20.00 bis 21.30 Uhr, in der Turnhalle der Schule für Physiotherapie, Zürich. Kosten: Fr. 30.—. – Sozialversicherungen für Frauen mit Johanna Eggenschwyler. Inhalt: AHV Ist-Zustand, Revisionsbestrebungen, 2. Säule, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung. Jeweils Dienstag, 6., 13. und 20. März, von 14.30 bis 17.00 Uhr im Vereinshaus Glockenhof, Zürich. Kosten: Fr. 30.—. Auskunft über alle Veranstaltungen Telefon 01/202 69 30/31.

● Das Nottelefon für vergewaltigte Frauen ist neu jeweils am Montag und Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr besetzt. Die Telefon-Nummer ist wie bisher: 01/42 46 46.

---

Die heutige Weltwirtschaftsordnung beruht darauf, dass die Frauen einen wesentlichen Teil ihrer Arbeit, nämlich alles, was sie in der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder und für die Familie leistet, grundsätzlich nicht gegen Geld eintauschen kann, sondern der Gesellschaft zum «Selbstkostenpreis» oder umsonst zur Verfügung stellt.

*(Marielouise Janssen-Jurreit in ihrem Buch «Sexismus – Über die Abtreibung der Frauenfrage»)*

---

● Die vor über einem Jahr gegründete Gewerkschaftliche Kontakt- und Informationsstelle für Frauen ist neu an der Dienerstrasse 72, 8004 Zürich, zu finden (Telefon 242 46 55 – Öffnungszeiten: Dienstag, 17.00 bis 20.00 Uhr, Mittwoch, 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag, 10.00 bis 15.00 Uhr). Schwerpunkt der Arbeit in den letzten Monaten war die Arbeitslosigkeit von Frauen. Zu diesem Thema wurde eine Broschüre mit Informationen über die Arbeitslosenkasse und über Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten erarbeitet. Die fünf Frauen der Beratungsstelle umreissen ihre Zielsetzung so: «Wir möchten ein Begegnungsort für organisierte und nichtorganisierte Frauen sein, Anstösse zur Selbsthilfe geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen und Frauen dazu ermutigen, ihre Anliegen in die Gewerkschaften zu tragen, um diese zu verpflichten, vermehrt eine auf Frauen ausgerichtete Politik zu betreiben.»

● Rasante Fortschritte macht der Aufsichtsrat der Volkshochschule, Zweigstelle Stadt Zürich: War der Anteil der Frauen im 15köpfigen Aufsichtsrat vor einem Jahr noch gleich Null, gibt es neuerdings eine (in Ziffern: 1) Frau im Kreis der erlauchten Herren...

● Selbstverteidigungskurse für Frauen bietet jetzt auch die Sportschule Zürich an (Kursleiterin Susanne Morgenthaler). Die nächsten Kurse beginnen am Freitag, 23. März, in der Turnhalle D der Sportanlage Sihlhölzli, jeweils um 16.10 Uhr, 17.10 Uhr, 18.10 und 19.10 Uhr. Zehn Lektionen à 50 Minuten kosten Fr. 70.—. Auskunft und Anmeldung: Sportschule Zürich, Telefon 64 58 05.